

Ein Fahrrad für krebskranke Kinder

Bielefelder Schornsteinfeger finanzieren Neuentwicklung und schenken es der Kinderklinik Bethel

■ Von Wolfgang Schäffer

Schloß Holte-Stukenbrock (WB). Aus dem Rollstuhl aufs Fahrrad. Bewegung an der frischen Luft statt Stillliegen im Bett. Mit diesem Ziel vor Augen hat Schornsteinfegermeister Ralf Heibrok aus Schloß-Holte-Stukenbrock (Kreis Gütersloh) ein Elektrofahrrad für krebskranke Kinder entwickelt.

Schonung und möglichst wenig Belastung – lange galt bei den unterschiedlichen onkologischen Erkrankungen diese Vorgehensweise. Doch die Wissenschaft sieht das inzwischen als überholt an. Körperliche Aktivitäten wirken sich bei Krebspatienten positiv auf Körper und Geist aus, ist die Medizin heute überzeugt.

Was derzeit an der Sporthochschule Köln in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Integrierte Onkologie an der Uniklinik Köln in einem deutschlandweit einzigartigen Projekt genauer untersucht wird, hatte Ralf Heibrok aufgrund seiner vielen Kontakte mit krebskranken Kindern rein gefühlsmäßig schon länger erkannt. Als begeisterter Radfahrer, der seit einigen Jahren auch die Glücksfegertour zu Gunsten dieser jungen Patienten mit großem Erfolg organisiert, hatte der 51-Jährige die Idee, ein Rad zu konstruieren, mit dem krebskranke Kinder gefahrlos unterwegs sein können. »Natürlich gibt es die typischen Behindertengefährte mit Stützrädern hinten. Doch wer Krebs hat, ist nicht behindert,

sondern krank. Und wirklich cool sehen diese Räder auch nicht aus«, nennt Heibrok seine Beweggründe, anders an das Thema heranzugehen.

Die zündende Idee kam im Gespräch mit seinem Bekannten Axel Böse. Der Zweiradfachmann zeigte ihm ein Klapprad mit Elektroantrieb, das sich schon auf den ersten Blick für den geplanten Einsatz anbot. »Trotz des wichtigen tiefen Einstiegs sieht das Rad noch durchaus sportlich aus. Zudem sind die Akkus im Rahmen versteckt.« Was fehlte, waren Stützräder – unbedingt notwendig, damit die kleinen Patienten während der Fahrt die Balance halten können. Aus dem Internet besorgte sich Heibrok ein gebrauchtes Behindertenrad, montierte die ansonsten sehr teuren Stützen dort ab und so um, dass sie an das Elektroklopprad passten.

»Wir hoffen das viele Einrichtungen ein solches Rad erhalten.«

Ralf Heibrok

Noch am gleichen Abend stellte er das Gefährt bei Professor Dr. Johannes Otte, Chefarzt der Kinderklinik Bethel in Bielefeld, vor. Der machte gleich eine erste Testfahrt auf dem Flur des Krankenhauses und war von der Idee begeistert, das die krebskranken Kinder so wieder die Möglichkeit bekommen können, sich an der frischen Luft körperlich zu betätigen. Der Elektroantrieb des Rades wirkt schließlich nur unterstützend.

Jetzt haben alle Bielefelder Schornsteinfeger zusammengelassen, um das Rad samt Stützrädern zu finanzieren. Am Freitag dieser Woche wird es an die Klinik übergeben. Wenn's nach Ralf Heibrok geht, werden in Zukunft möglichst viele Einrichtungen mit jungen Krebspatienten ein solches Rad erhalten.



Luca Böse (9) auf dem neuentwickelten Fahrrad. Der Vater, Fahrradexperte Axel Böse, rechts Schornsteinfeger Ralf Heibrok. Foto: Monika Schönfeld

Radler stürzt in den Tod

Bielefeld (WB). Ein Radfahrer ist von einer rutschigen Holzbrücke zwei Meter tief über das Gelände gestürzt und ums Leben gekommen. Der Unfall ereignete sich am Samstag in Bielefeld. Der 41-Jährige fuhr auf dem Radweg über eine Brücke, die eine Tiefgaragenzufahrt überspannt. Dort geriet er auf dem durch Regen glitschigen Holzbelag ins Straucheln und stürzte unglücklich über das Brückengeländer. Er verletzte sich beim Aufprall auf den Boden der Zufahrt so schwer, dass er starb.

Explosion im Wohnwagen

Lemgo (WB). In Lemgo ist Samstagmittag ein Wohnwagen explodiert. Der 81 Jahre alte Besitzer des derzeit abgemeldeten Wohnwagens war zum Zeitpunkt des Unglücks nicht im Wohnwagen. Er wurde vorsorglich in ein Krankenhaus gebracht. Zehn Minuten vor der Explosion hatte der 81-Jährige die Gasheizung angestellt. Durch die Explosion wurden die Wände des Wohnwagens nach außen gedrückt und das Tor des Fahrzeugunterstandes beschädigt.

Studentin bei Brand verletzt

Bielefeld (WB). Bei einem Wohnungsbrand in einem Mehrfamilienhaus Bielefeld ist am Samstagmorgen eine 24 Jahre alte Frau verletzt worden. Nach Angaben der Polizei war das Feuer durch einen technischen Defekt in der Küche des Studentenappartements ausgebrochen. Die Frau konnte die Wohnung nicht mehr verlassen und musste von der Feuerwehr gerettet werden. Die Studentin erlitt eine Rauchvergiftung und kam ins Krankenhaus.

Echte Frachtexemplare.

Die Transporter von Mercedes-Benz.

Um mit Ihrem Geschäft voranzukommen, brauchen Sie Transporter, auf die Verlässlichkeit. Mit höchsten Qualitätsstandards, robuster Verarbeitung und einem flächendeckenden ServiceNetz sorgt Mercedes-Benz dafür, dass Sie jedes Ihrer Ziele erreichen. Komme, was wolle.



Jetzt mit bis zu

4.000 €

Preisvorteil*

für alle Sprinter und Vito Bestandsfahrzeuge.

*Angebote nur für Gewerbetreibende und nur gültig bis 31.12.2012. Ihr Mercedes-Benz Partner informiert Sie gern über die Angebotsdetails.



Mercedes-Benz
Vans. Born to run.